

Zum Abschied



Am ersten Tag wie eine Raupe so klein,
konnte kaum laufen, wenig sprechen, nicht essen allein.

Wusste nichts von der Welt so groß und so schön,
nur durch die Augen der Eltern hatte ich sie gesehen.

Fortan würde ich meinen Tag hier verbringen
Meist mit lachen, spielen und singen.

Und war die Sehnsucht nach Mama am Anfang auch groß,
waren deine Arme im Bächlein der Tränen ein sicheres Floß.

So wuchs das Vertrauen in deine Taten und dich
Und auch mir selbst zu vertrauen, das lehrtest du mich.

Als kleine Raupe hatte ich soviel zu lernen
Du erzähltest mir von Afrika, Frau Holle und den Sternen.

Im Tierpark, auf dem Spielplatz gab es viel zu entdecken,
du warst stets bereit meine Neugier zu wecken.

Auf Toilette gehen, Zähneputzen, das Anziehen meiner Sachen
Lernte ich mit der Zeit selber zu machen.

Wie ein Schwamm sog ich alles Neue ein
Auch das Lernen von Regeln musste sein.

So wuchs ich weiter, wurde groß, lebendig und stark
Und so kam nach etwa 4 Jahren der Tag

an dem ich beschloss: Ich bin nicht mehr klein
ich konnte doch nicht für immer eine Raupe sein.



Also nahm ich das Gelernte, mein Wissen, mein Ich
Verpuppte diese Fäden und entwickelte mich

Ich nahm mir die Zeit und probierte mich aus
Eckte hier und da an und flog auch mal raus.

So erwarb ich das Rüstzeug und war jetzt bereit
Schälte mich aus dem Kokon der Unsicherheit.

Ich bin der Linus, fast 6 Jahre alt
und fühle mich wohl in der neuen Gestalt.

Als hätte ich Flügel die überall hin mich tragen.
Und kannst du sie sehn die prächtigen Farben?

Sie schimmern in rot, gelb, grün und in blau
Ohne dich wären sie blasser, das weiß ich genau.

Doch nun muss ich ihn gehen diesen Letzten Schritt
Aber ein Stückchen von dir nehme ich mir mit.

Nach 5 langen Jahren verbindet uns viel
Die Erinnerung an Freude, an Spaß und an Spiel.

Liebe Kati, der Abschied fällt schwer
Für die wunderschöne Zeit bedank' ich mich sehr.



Dein Linus